

Universitätsstadt Tübingen

Fachabteilung Personal

Ulla Speier, Telefon: 07071-204-1611

Gesch. Z.: /

Vorlage

526b/2012

Datum

04.09.2014

Berichtsvorlage

zur Kenntnis im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: **Befristete Arbeitsverhältnisse bei der Universitätsstadt
Tübingen; Leiharbeit**

Bezug: 526/2012, 526a/2012

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

Bericht über Leiharbeit bei der Universitätsstadt Tübingen

Ziel:

Information des Gemeinderats

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat die Verwaltung am 23.06.2014 im Verwaltungsausschuss einen Bericht über die befristeten Arbeitsverhältnisse bei der Universitätsstadt Tübingen vorgelegt. Aus der Diskussion im Gremium ergaben sich spezielle Fragen zum Thema Leiharbeit.

2. Sachstand

Leiharbeit ist bei der Universitätsstadt Tübingen unüblich. Ausnahmen gibt es lediglich in folgenden 2 Bereichen.

- a) Kommunale Servicebetriebe
- b) Einsatz eines Beamten der Dt. Telekom innerhalb der Verwaltung
(Einsatz zunächst im Bereich Verkehrsrecht und Ordnungswidrigkeiten „Überwachung fließender Verkehr“, aktuell im Bereich Stadtkasse „Forderungsmanagement“)

zu a) Kommunale Servicebetriebe

Fragestellungen aus dem Gremium	Antwort
Wie viele Leiharbeitnehmer/innen sind im betreffenden Bereich beschäftigt?	a) wiederkehrender Einsatz: 2 Personen b) kurzfristiger Bedarf: bis zu 4 Personen
Welchen Grund gibt es für den Einsatz?	a) Arbeitseinsätze fallen regelmäßig auf Wochenenden (Entlastung Stammpersonal) b) Arbeitsausfälle (wie z.B. Urlaub oder Krankheit) können nicht mehr über das Stammpersonal kompensiert werden oder kurzfristig erhöhter Arbeitsanfall (z.B. im Bereich Stadtreinigung nach Veranstaltungen)
Wie lange sind die Leiharbeitnehmer/innen bereits eingesetzt?	Die Einsatzdauer richtet sich nach dem Bedarf (i.d.R. mehrere Wochen, ein tagesweiser Einsatz erfolgt nicht).
Werden Leiharbeitnehmer/innen in Arbeitsverhältnisse bei der Stadt Tübingen übernommen?	Es besteht die Möglichkeit, sich auf extern ausgeschriebene Stellen zu bewerben. Im Rahmen der Auswahlverfahren sind so bislang 3 Personen eingestellt worden.
Gibt es hinsichtlich der Bezahlung zw. Leiharbeitnehmern und Stammpersonal Unterschiede?	Leiharbeitnehmer/innen werden in der Regel auf einem durchschnittlich niedrigeren Lohnniveau vergütet. Die spezifische Lohnstruktur wird in den Verträgen nicht offen gelegt. Die Verwaltung arbeitet daher ausschließlich mit Unternehmen, die den Tarifvertrag des Dt. Gewerkschaftsbundes bzw.

	den der IGZ (Intressengesellschaft Dt. Zeitarbeitsunternehmen) anwenden. (Im übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen des § 9 II AÜG.)
--	--

zu b) Abordnung eines Beamten innerhalb der Verwaltung

Fragestellungen aus dem Gremium	Antwort
Wie viele Leiharbeiter/innen sind im betreffenden Bereich beschäftigt?	1 Beamter der Dt. Telekom AG Abordnung über Vivento (Zentraler Personal- und Servicedienstleister der Dt.T. AG)
Welchen Grund gibt es für den Einsatz?	Vivento bewirbt den Einsatz von Telekombeamten/innen in öffentl. Verwaltungen mit dem Ziel, dass die betr. Beamten sinnvolle Einsatzmöglichkeiten erhalten
Wie lange sind die Leiharbeiter/innen bereits eingesetzt?	07/2012
Werden Leiharbeiter/innen in Arbeitsverhältnisse bei der Stadt Tübingen übernommen?	Nein
Gibt es hinsichtlich der Bezahlung zw. Leiharbeitnehmern und Stammpersonal Unterschiede?	Die Vergütung des Beamten erfolgt nach den einschlägigen besoldungsrechtlichen Vorschriften. An die Telekom wird ein Pauschalbetrag entrichtet.

3. Vorgehen der Verwaltung

Auch weiterhin bleibt Leiharbeit die Ausnahme und soll nur in begründeten Fällen zugelassen werden. Bei der KST soll durch eine Umstrukturierung der Reinigung verstärkt eigenes Personal eingesetzt werden, um zumindest den wiederkehrenden Einsatz an Leiharbeit zu reduzieren.

4. Lösungsvarianten

zu a)

Bei der KST werden keine Leiharbeiter/innen mehr eingesetzt. Die Personalkapazität wird über genehmigte Stellen im Haushaltsplan verstärkt.

zu b)

Die Abordnung des Beamten zur Stadt wird nicht verlängert.

5. Finanzielle Auswirkungen

Durch die dauerhafte Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KST würden sich die Personalkosten erhöhen, da die Kapazitäten auch in Zeiten vorgehalten werden, in denen kein Bedarf besteht.

6. Anlagen

